



**DFPP**

*Deutsche Fachgesellschaft*  
**Psychiatrische Pflege**

Newsletter 4-2024



*Liebe Mitglieder und Freund\_innen der Deutschen Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege, während wir uns dem Ende eines herausfordernden Jahres nähern, möchten wir die Gelegenheit nutzen, um gemeinsam auf das Erreichte zurückzublicken und gleichzeitig einen Blick auf die bevorstehenden Aufgaben und Chancen zu werfen. Die Weihnachtszeit ist traditionell eine Zeit der Besinnung, der Dankbarkeit und des Zusammenhalts – Werte, die auch in unserer Arbeit in der psychiatrischen Pflege von zentraler Bedeutung sind.*

*In diesem Newsletter möchten wir Ihnen nicht nur einen Rückblick auf die Ereignisse und Entwicklungen des vergangenen Jahres bieten, sondern auch einen Ausblick auf die Themen, die uns in der Zukunft begleiten werden. Besonders hervorzuheben sind die neuen Praxisempfehlungen und Positionspapiere der Fachgesellschaft, die in den vergangenen Monaten vorgestellt wurden. Diese Dokumente sind das Ergebnis intensiver Arbeit und sollen Ihnen als wertvolle Orientierung und Unterstützung in der täglichen Praxis dienen.*

*Wir sind überzeugt, dass der Dialog und das Feedback aus der Praxis für die Weiterentwicklung unserer Arbeit unerlässlich sind. Daher laden wir Sie ein, Ihre Rückmeldungen zu den vorgestellten Empfehlungen und Stellungnahmen zu geben – nur so können wir gemeinsam sicherstellen, dass wir den Bedürfnissen und Herausforderungen der psychiatrischen Pflege gerecht werden.*

*Das gesamte Newsletter-Team dankt Ihnen für Ihre kontinuierliche Arbeit, Ihr Engagement und Ihre Leidenschaft. Lassen Sie uns in dieser festlichen Zeit Kraft schöpfen und uns auf die gemeinsame Arbeit im kommenden Jahr freuen.*

*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.*

*Herzlichst Ihr Newsletter-Team*

*Regine Groß, Saskia Flegel, Nina Eck und Martin Beyer*

Follow us!



5 gute Gründe für eine Mitgliedschaft in der DFPP



## Weihnachtsgruß des Vorstands

### **Liebe Mitglieder der DFPP,**

wir befinden uns in einer Zeit voller Unsicherheiten. Politische Entwicklungen, globale Kriege und Krisen, der Klimawandel, das gesellschaftliche Miteinander sowie die psychische Verletzlichkeit und Resilienz der Menschen machen viele Prozesse schwer vorhersehbar. Gleichzeitig leben wir auch in einer Zeit des Wandels, die an vielen Orten positive Entwicklungen mit sich bringt.

Auch für die Pflegeprofession war das vergangene Jahr geprägt von Höhen und Tiefen. Besonders enttäuschend war das Scheitern der Pflegekammer in Baden-Württemberg, welches die bundesweiten Bestrebungen zur Selbstverwaltung erheblich zurückgeworfen hat. Auf der anderen Seite ist der Referentenentwurf für das Pflegekompetenzgesetz ein ermutigender Schritt.

Die geplanten Regelungen zeigen, dass der politische Wille besteht, der Pflegeprofession mehr Kompetenzen zuzuweisen und die Interessenvertretung, Professionalisierung und Akademisierung zu stärken.

Wir hoffen, dass trotz der aktuellen politischen Umbrüche die Diskussion und Verabschiedung des Pflegekompetenzgesetzes bald möglich sein wird.



Gerade in dieser bewegten Zeit ist die Arbeit der DFPP von zentraler Bedeutung. Es ist unser Ziel, die Stimme der psychiatrischen Pflege in möglichst vielen Gremien und Diskussionsprozessen einzubringen. Wir müssen wachsam sein, Entwicklungen erkennen und aktiv handeln, um Einfluss zu nehmen. Ebenso wichtig ist es, Pflegepraktikerinnen und Pflegepraktikern Raum für fachlichen Austausch zu bieten sowie inhaltliche Impulse durch Praxisempfehlungen, Leitlinien oder Bildungsangebote zu setzen.

Dank des Engagements unserer Mitglieder und Arbeitsgruppen konnten wir auch im vergangenen Jahr viel erreichen. Wir sind stolz darauf, dass wir mittlerweile auf Landes- und Bundesebene in zahlreichen Gremien vertreten sind und einen intensiven Austausch mit Fachgesellschaften sowie gesundheitspolitischen Akteuren pflegen. Verschiedene Stellungnahmen und Praxisempfehlungen wurden verabschiedet, weitere sind in Arbeit.

All dies ist nur möglich, weil viele von euch sich engagieren. Für dieses vielfältige Engagement im vergangenen Jahr danken wir euch von Herzen. Mit eurer Unterstützung sind wir zuversichtlich, dass die DFPP ihren Einfluss weiter ausbauen kann.

Wir wünschen euch und euren Familien sowie Freunden friedvolle und erholsame Weihnachtstage und einen zuversichtlichen Start ins neue Jahr.

### **Mit herzlichen Grüßen,**

Eure Dorothea Sauter, Uwe Genge, Jacqueline Rixe,  
Jacob Helbeck, Michael Mayer und Robert Zappe

### Organigramm der DFPP

Um die Organisationsstruktur der Fachgesellschaft transparenter zu gestalten, finden Sie ab sofort Organigramme der DFPP als Verein, sowie der Fach-, Regional - und Settinggruppen auf der [Homepage](#).

### Stellungnahme zum Referentenentwurf des Suizidpräventionsgesetzes

Die DFPP hat zum neuen Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung der nationalen Suizidprävention (Suizid-PrävG) Stellung genommen – mit einem klaren Fokus: Die wichtige Rolle der psychiatrischen Pflege stärken!

Die Kernforderungen sind Pflegefachpersonen stärker in Netzwerke und Koordinierungsstellen einbinden, Praxisnahe Fortbildungen für bessere Krisenintervention und eine Evaluation der Maßnahmen mit Fokus auf Pflege und Arbeitsbedingungen durchzuführen. Psychiatrisch Pflegende sind oft die engsten Begleiter\_innen von Menschen in suizidalen Krisen – ihre Expertise gehört in den Mittelpunkt!

Die Stellungnahme finden Sie [hier](#).

### Rückblick auf die 3. Online-Vortragsreihe der DFPP

Zwischen dem 17. Oktober und 14. November fand an vier Terminen die dritte Online-Vortragsreihe der DFPP statt. An einem dieser Termine fand der Offene Mitgliederdialog statt, auf den im nächsten Abschnitt zurückgeblickt wird.

Zum Auftakt der Reihe stellte Anna Heinsch mit dem ImpakT-Programm zur Implementierung akademisch ausgebildeter Pflegefachpersonen in der Psychiatrie ein hochaktuelles Thema vor. Bei ImpakT handelt es sich um ein Tutorial mit 15 Bestandteilen für alle an dieser Implementierung beteiligten Akteur\_innen. Zwei weitere Abende wurden durch die DFPP-AG State of the Art gestaltet. Mit „Mythen der Suizidalität“ lieferte die UAG Suizidalität einen wertvollen Beitrag zum Verständnis und der Wahrnehmung von Suizidalität durch psychiatrisch Pflegende. Bei „Praxisempfehlung Intensivbetreuung – the next generation“ wurde, ausgehend von der bisherigen Praxisempfehlung zum Thema, der aktuelle Stand der Überarbeitung der Leitlinie durch die UAG Intensivbetreuung präsentiert.

Besonders erfreulich für Vortragende und Teilnehmer\_innen gleichermaßen waren der an die Vorträge anschließende Erfahrungsaustausch teilnehmender psychiatrischer Pflegefachpersonen und daraus entstehende, lebhaft und konstruktive Diskussionen.

Die Kurzzusammenfassung der Inhalte ist [hier](#) zu finden.

## Rückblick auf den Offenen Mitgliederdialog

Am 24. Oktober lud der Vorstand zum Offenen Mitgliederdialog ein, bei dem sich die Mitglieder 90 Minuten lang digital austauschen konnten. Dorothea Sauter eröffnete die Veranstaltung im Namen des Vorstands und berichtete zunächst über aktuelle Aktivitäten und Schwerpunkte der DFPP. Schon zu Beginn entwickelte sich ein lebhafter Dialog. Die Mitglieder brachten vielfältige Anregungen und Feedback ein, auf deren Grundlage sich der Vorstand nun weiter beraten wird.

Folgende Themen fanden besondere Zustimmung unter den Mitgliedern:

**Mitgliedschaft im Deutschen Pflegerat:** Der Vorstand arbeitet derzeit an den formellen Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft der DFPP im Deutschen Pflegerat. Dieses Vorhaben erhielt breite Unterstützung, besonders vor dem Hintergrund der umfangreichen pflegepolitischen Reformen, die der Gesetzgeber plant.

**DFPP-Jahrestagungen:** Die jährlichen Jahrestagungen der DFPP sind für die Mitglieder besonders wichtig. Sie sollen künftig so gestaltet werden, dass sie möglichst viele Pflegefachpersonen ansprechen, insbesondere Praktiker\_innen aus dem Pflegebereich. Ein wiederkehrender Termin ab 2026 sowie ein festgelegter Veranstaltungsort sollen die langfristige Planung der Teilnahme erleichtern.

**Geplante Mitgliederbefragung:** Eine Befragung der Mitglieder ist in Planung. Dabei sollen auch die Wünsche und Erwartungen in Bezug auf die regionale Arbeit abgefragt werden, um die Arbeit der DFPP weiter zu verbessern.

**Aufbau von Landesgruppen:** Da pflegerelevante Gesetzgebung und Versorgungsplanung in Deutschland oft auf Länderebene stattfinden, wurde angeregt, mittelfristig DFPP-Landesgruppen oder Landesvertreter\_innen zu etablieren. Die bestehenden Regionalgruppen dienen vorwiegend der regionalen Vernetzung und decken landespolitische Themen nur begrenzt ab. Für diesen Bereich sind neue Lösungen gefordert.

**DFPP-Newsletter:** Der regelmäßige Newsletter wird von den Mitgliedern sehr geschätzt und als hilfreiche Informationsquelle zur Arbeit der DFPP wahrgenommen. Der Dank und das große Lob für das Newsletter-Team unterstrichen die Bedeutung dieses Kommunikationsmediums. Als Newsletter-Team freut uns diese Rückmeldung ganz besonders und motiviert uns, weiterhin aktuelle und relevante Informationen für interessierte Leser\_innen zusammenzustellen.

Der Mitgliederdialog erwies sich als wertvolles Format, um Transparenz zu schaffen und den Mitgliedern Raum für ihre Fragen, Wünsche und Ideen zu geben. Der Vorstand plant, den Dialog künftig jährlich zu wiederholen.

## Mitwirkung der DFPP beim DGPPN-Kongress 2024

Der DGPPN-Kongress vom 26.-30. November 2024 in Berlin war für die DFPP in mehreren Hinsichten bedeutsam und erfolgreich.

### Aktive Mitwirkung:

Seit diesem Jahr ist die DFPP Kongress-Kooperationspartnerin und hat zwei eigene Symposien ausgerichtet. Und: in diesem Jahr wurde „20 Jahre Pflege in der DGPPN“ mit einem Präidentensymposium gefeiert. Dorothea Sauter sprach für die DFPP das Grußwort, sie hob die Bedeutung qualifizierter Pflege in der Versorgung psychisch erkrankter Menschen hervor und dankte der DGPPN dafür, dass sie den Kongress seit 20 Jahren auch für Pflegefachpersonen und Pflgethemen öffnet und dass vor 13 Jahren das Referat Pflege eingerichtet wurde.

### Referat Psychiatrische Pflege - Wahlen

Die Leitung des DGPPN-Referats Psychiatrische Pflege wurde turnusgemäß neu gewählt. Neuer gewählter Leiter des Referats ist Prof. Dr. Michael Löhr. Unsere stellv. Präsidentin, Jacqueline Rixe, ist neben Dr. André Nienaber als stellvertretende Referatsleiterin gewählt worden. Jacqueline Rixe und Michael Löhr betonten, dass Sie über die Referatsleitungsrolle die Zusammenarbeit der DGPPN mit der DFPP weiter stärken wollen.

Dorothea Sauter dankte Dr. Stefan Scheydt, der bislang in der Referatsleitung die Abstimmung mit den DFPP-Vorstand pflegte und im Verbändedialog mitwirkte.



### Preisverleihungen an DFPP - Präsidiumsmitglieder

Während des Kongresses wurden DGPPN-Preise an vergeben. Martin Holzke, Anna Heinsch und Tamara Großmann bekamen den DGPPN-Pflegepreis für ihr Projekt „Empfehlungen zur Implementierung der stationsäquivalenten Behandlung: Ergebnisse der Prozessevaluation der AKtiV-Studie“. Das Team um Susanne Schoppmann nahm für die Fachgesellschaft Pflege in der Forensischen Psychiatrie (FPFP) und das Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie (NAP) für die gemeinsam entwickelte Informationsbroschüre für Angehörige von forensisch untergebrachten Patient\_innen in der Deutschschweiz entgegen. Siehe [Preise und Auszeichnungen](#).

## **DFPP - Praxisempfehlung zur „Beziehungsgestaltung mit Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung“ veröffentlicht**

Die Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) ist eine häufige psychische Erkrankung. Menschen mit BPS brauchen vielfältige psychiatrische Hilfen; daher finden sich diese Personen in nahezu allen psychiatrischen Settings, ambulant und stationär, in der Kurzzeittherapie und Langzeitversorgung. In spezifischen Therapiestationen für Borderline sind passende Hilfskonzepte meist sehr gut umgesetzt. Doch in nichtspezifischen Settings erleben Helfende und Pflegefachpersonen diese Patient\_innen oder Klient\_innen oft als herausfordernd. Teilweise können diese Teams keine stimmigen oder ausreichenden Hilfeangebote bieten.

Die Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege (DFPP e.V.) hat nun eine Praxisempfehlung entwickelt, die sich gezielt an Pflegefachpersonen und andere Professionelle in nicht-borderlinespezifischen Settings richtet. Sie listet „Dos and Dont´s“ und beschreibt viele hilfreiche Strategien für die Beziehungsgestaltung und bietet praktische Tipps. Die Praxisempfehlung ist [hier](#) zu finden.

## **DFPP - Positionspapier zur ambulanten Zwangsbehandlung und Behandlungsanweisung**

In psychosozialen und psychiatrischen Handlungsfeldern werden die Themen ambulante Zwangsbehandlung und ambulante Behandlungsweisung aktuell verstärkt diskutiert. Viele Stellungnahmen von Betroffenen und Fachverbänden äußern sich kritisch oder ablehnend.

Hinsichtlich der Vermeidung, Veranlassung, Umsetzung und Nacharbeit von Zwangsmaßnahmen hat vor allem die Psychiatrische Pflege hohe Relevanz. Sie leistet im Krisenfall eine engmaschige Betreuung und trägt große Verantwortung für die Gewährleistung von Schutz. Durch das aufsuchende, sehr alltagsnahe und lebensweltorientierte Handeln hat sie großen Einfluss auf die Krisenprävention. Das gilt sowohl stationär als auch ambulant.

Die Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege (DFPP e.V.) hat mit dem beiliegenden Positionspapier die Perspektiven der psychiatrischen Pflege in die Debatte eingebracht. Sie sprach sich klar gegen die Ausweitung der Bedingungen für Zwangsbehandlungen aus, da sie neben den Rechten der Betroffenen auch die Zusammenarbeit zwischen Pflegefachpersonen und Klient\_innen gefährdet sieht. Das Bundesverfassungsgericht entschied am 26.11.2024 entgegen der Stellungnahme, dass ärztliche Zwangsmaßnahmen auch ambulant möglich sein müssen.

Das Positionspapier ist [hier](#) zu finden. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts finden Sie [hier](#).

## **Vorbehaltsaufgaben in der psychiatrischen Pflege: Positionen und Forderung**

Am 01.01.2020 trat das Pflegeberufegesetz (PflBG) in Kraft. Mit der Festlegung der erstmals im Gesetz genannten Vorbehaltsaufgaben stärkt der Gesetzgeber den Schutz der Bevölkerung vor unsachgemäßer Pflege und den Pflegeberuf als eigenständige Profession.

Das PflBG setzt unter anderem die Anwendung des Pflegeprozesses unter Vorbehalt und hat dadurch hohe Bedeutung für die psychiatrische Pflegepraxis, deren Handeln durch den Pflege- und Beziehungsprozess strukturiert und transparent wird.

Die Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege (DFPP e.V.) betont mit dem beiliegenden Positionspapier die Relevanz der Vorbehaltsaufgaben in der der psychiatrischen Pflege und stellt Forderungen bezüglich der Realisierung und der Weiterentwicklung.

Die DFPP freut sich über die Weitergabe wie auch über Rückmeldungen zu diesem Positionspapier. Das Positionspapier ist [hier](#) zu finden.

## Netzwerk Aggressionsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen

### Leitlinie für Deeskalationstraining

Deeskalationstrainings für Mitarbeitende in der psychiatrischen Versorgung sind mittlerweile breit etabliert. Sie sind bei Mitarbeitenden beliebt und gelten als wichtig und wirksam. Sie sollen die Mitarbeitenden in helfenden Berufen befähigen, in bestmöglicher Weise mit Aggressions- oder Gewaltereignissen umzugehen und gewaltpräventiv zu handeln.

Leider ist es sehr unterschiedlich, wie diese Trainings gestaltet werden, wie umfänglich sie sind und wie die Trainer qualifiziert wurden. Bislang gibt es dazu hierzulande keine verbindlichen Empfehlungen.

Nun hat das „Netzwerk Aggressionsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen“ (NAGS) eine „Leitlinie für die Planung, Durchführung und Auswertung von Trainings im Aggressions-, Deeskalations- und Sicherheitsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen“ verabschiedet. Diese Leitlinie ist ein Gemeinschaftswerk der NAGS Deutschland, NAGS Österreich und NAGS Schweiz. Eine 12-köpfige Arbeitsgruppe hat diese Leitlinie erstellt. 14 Expertinnen und Experten haben beratend mitgewirkt, auch Dorothea Sauter und Michael Mayer vom DFPP-Vorstand wurden hierfür angefragt. Vorbild dafür waren die «Restraint Reduction Network Training Standards» (RRN-Standards), die in Großbritannien vom „Restraint Reduction Network“ (2022) herausgegeben wurden.

Die DFPP freut sich sehr, dass diese Leitlinien erstellt wurden und unterstützt die Verbreitung gerne. Die Leitlinien helfen Organisationen bei Entscheidungen bezüglich Trainerausbildungen und Planung der Trainings. Den Deeskalationstrainern wie auch allen Mitarbeitenden in Gesundheits- und Sozialberufen geben sie eine Orientierung. Die DFPP erwartet, dass diese Leitlinien dazu beitragen können, den Umgang mit Aggression, Gewalt und Zwang zu verbessern.

Die Leitlinie ist [hier](#) zu finden.

## Verschiedenes

### AG psychiatrische Pflege der Landespflegekammer NRW gegründet

Die AG psychiatrische Pflege ist eine von vielen Arbeitsgruppen innerhalb der Landespflegekammer NRW. Sie dient als Kompetenznetzwerk und Ansprechpartnerin für psychiatrisch Pflegenden und externen Stellen für Fragen rund um das Themenfeld psychiatrische Pflege. In der AG sollen zukünftig Themen zur psychiatrischen Pflege bearbeitet werden. In der ersten Sitzung erfolgte eine breite Themensammlung, was die AG bearbeiten sollte.

### DFPP-Mitgliederversammlung online am 23. Oktober 2025

Da die DFPP 2025 den Horatio-Kongress ausrichtet und keine eigene Jahrestagung hat, kann die Mitgliederversammlung nicht mit dieser kombiniert werden. 2025 wird die Mitgliederversammlung daher online stattfinden – und den Auftakt zur Herbst-Online-Fortbildungsreihe darstellen.

🗓️ Merken Sie sich gerne schon den Termin vor: Donnerstag, 23. Oktober 2025, 18:00 bis 20:00 Uhr.

## Horatio Congress 2025 in Berlin

Große Ereignisse werfen die Schatten voraus: die Deutsche Fachgesellschaft psychiatrische Pflege freut sich, dass vom **15.-17. Mai 2025** erstmalig ein Horatio Kongress auf deutschem Boden stattfindet.

„Horatio-European Psychiatric Nurses“ ist ein Dachverband europäischer Pflegefachverbände und vereint die Interessen psychiatrisch Pflegenden aus über 20 europäischen Ländern. Der Verband wurde 2006 in Prag von engagierten Pflegewissenschaftlern aus mehreren europäischen Ländern ins Leben gerufen. Die Aufgaben und Ziele sind vielfältig und lassen sich auf der Webseite unter <https://www.horatio-eu.com/> nachlesen.

Auch die psychiatrische Pflege Deutschlands hat sich von Beginn an für die Arbeit des Europäischen Dachverbands interessiert und sich an vielen Stellen inhaltlich eingebracht. So war es auch nur konsequent, dass die DFPP kurz nach ihrer Gründung Mitglied bei Horatio wurde.

**Und nicht nur das:** Deutschland besetzt seit vielen Jahren, anfangs vertreten durch Prof. Dr. Michael Schulz, gefolgt von Prof. Dr. Michael Löhr und bereits seit 2015 mit Susanna Flansburg einen Vorstandsposten (Member of the Board) bei Horatio. Bekannt ist der Verband aber nicht nur durch seine berufspolitischen Aktivitäten.

Viele psychiatrisch Pflegende schätzen auch die jährlich stattfindenden Kongresse an wechselnden europäischen Standorten. Nachdem der bereits für 2020 geplante Kongress aufgrund der Pandemie abgesagt werden musste, freut sich die große Horatio-Community nun umso mehr, sich im Mai 2025 endlich in Berlin treffen zu können. Die Teilnehmenden erwartet ein spannendes dreitägiges Programm mit zahlreichen Vorträgen, Symposien und Workshops. Abgerundet wird das wissenschaftlich anspruchsvolle Programm mit Keynote-Vorträgen von sechs ausgewiesenen Expert\_innen zum Thema „Complex Interventions in Mental Health“ sowie einem Rahmenprogramm mit ausreichend Zeit zum länderübergreifenden fachlichen Austausch.

**Interessent\_innen sollten sich zeitnah anmelden.** Zum einen sind die Plätze limitiert, zum anderen erhält man bei [Anmeldung](#) bis zum **31.12.2024** einen Frühbucherrabatt.



The poster for the Horatio Congress 2025 in Berlin features a background image of a modern city street with a tram. At the top left, the logos for HORATIO (European Psychiatric Nurses) and DFPP (Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege) are displayed. The main title reads "HORATIO CONGRESS 2025 BERLIN" in large white letters. Below this, the theme is stated: "„Complex Interventions in Mental Health“" followed by the subtitle "DEVELOPING, IMPLEMENTING AND EVALUATING COMPLEX INTERVENTIONS".

**Keynotes**

	<b>David A. Richards, Norway</b> <i>"How useful are research results for decision makers? The new Medical Research Council Framework for Complex Interventions"</i>		<b>Sabine Rühle-Andersson, Switzerland</b> <i>"Service user involvement in mental health research – A Consolidation between rational and personal experiences"</i>
	<b>Rikke Jørgensen, Denmark</b> <i>"Willingness to change? Mental health nurses' reactions to implementation of a complex intervention"</i>		<b>Ralph Möhler, Germany</b> <i>"The role and impact of process evaluation in the evaluation of complex interventions – challenges and opportunities"</i>
	<b>Gisli Kort Kristofersson, Iceland</b> <i>"Advanced practice mental health nursing; what is it good for?"</i>		<b>Jacqueline Rixe, Germany</b> <i>"Navigating Complexity in Psychiatric Care to avoid Coercion: Exploring Joint Crisis Plans as a Complex Intervention"</i>

**15 - 17 May 2025**

**HOTEL AQUINO**  
Tagungszentrum Katholische Akademie  
Hannoversche Straße 5b  
10115 Berlin



**Congress Fees**

Early Bird (till 31.12.24)	€ 410
Regular	€ 460

*The conference language is English*



[www.horatioberlin2025.com](http://www.horatioberlin2025.com)

Alle Terminangaben sind ohne Gewähr. Terminänderungen oder Absagen entnehmen Sie bitte den angegebenen Websites. Für eine vollständige Auswahl an Terminen, Veranstaltungen und Kongressen rund um die psychiatrische Pflege lohnt sich ein Blick in den [Veranstaltungskalender](#)

*SAVE THE DATE*

● **APN Spring School - Erweiterte Pflege und Pflegewissenschaft**

26. – 28. März 2025 | Kloster Irsee

Die DFPP ist Kooperationspartner der APN Spring School im Kloster Irsee, für DFPP-Mitglieder gibt es eine vergünstigte Teilnahmegebühr

*SAVE THE DATE*

● **Fachtag der Regionalgruppe NRW – Wie finde ich mein Glück in der psychiatrischen Pflege?**

26. März 2025 | LWL-Klinik Dortmund

Nähere Informationen folgen

*SAVE THE DATE*

● **Horatio Congress 2025**

15. – 17. Mai 2025 | Berlin

Nähere Informationen: <https://www.horatio-eu.com/> und <https://www.dfpp.de/horatio-berlin/>

*SAVE THE DATE*

● **Bundesfachtagung 2025 der BAG PED**

17. – 19. September 2025

Nähere Informationen folgen auf: [BAG PED Bundesarbeitsgemeinschaft \(bag-ped.de\)](http://bag-ped.de)

*SAVE THE DATE*

● **Mitgliederversammlung DFPP**

23. Oktober 2025 | Online 18:00 – 20:00 Uhr

*SAVE THE DATE*

● **DGPPN Kongress 2025**

26. – 29. November 2025 | Berlin

Nähere Informationen: [www.dgppnkongress.de](http://www.dgppnkongress.de)

Die DFPP möchte ihren Mitgliedern ein Forum bieten, in dem sie sich vernetzen und austauschen können. Die Regionalgruppen bieten ortsnahe Möglichkeiten, damit psychiatrische Pflegefachpersonen aus verschiedenen Settings miteinander in Kontakt kommen, sich gegenseitig unterstützen und den fachlichen Austausch pflegen können. Gleichzeitig ist die Regio-Gruppe die Ansprechpartnerin für alle Akteur\_innen der psychiatrischen Versorgung auf regionaler Ebene.

## Kontakt und Termine

[Baden-Württemberg](#)

[Berlin](#)

[Brandenburg](#)

[Hessen](#)

[Niedersachsen](#)

[Nord \(Schleswig-Holstein, Hamburg\)](#)

[Nordrhein-Westfalen \(NRW\)](#)

> Fachtag der Regionalgruppe NRW am 21.03.2025  
(s. Flyer)

[Sachsen](#)

[Saarland/Rheinland-Pfalz](#)

Die Gründung neuer Regionalgruppen ist jederzeit möglich. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den für die Regionalgruppen zuständigen Beirat des Vorstands Robert Zappe (r.zappe@dfpp.de).

## Wissenswertes aus den Regionalgruppen

### Fachtag Regionalgruppe NRW am 21.03.2025



Die DFPP möchte die Praxis der psychiatrischen Pflege weiterentwickeln. Konkrete Überlegungen und Schritte werden in Arbeitsgruppen entwickelt und diskutiert, außerdem setzen sich Arbeitsgruppen mit aktuellen Themen auseinander.

Die aktive Beteiligung steht allen interessierten Personen offen, für die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe ist eine Mitgliedschaft zwar erwünscht, aber keine Voraussetzung.

## Kontakt und Termine

[AG Forensik](#)

[AG Gemeindenahe Pflege](#)

[AG Gerontopsychiatrie](#)

[AG Pflegewissenschaft](#)

[AG State of the Art](#)

> nächstes Treffen (online):

Mit., 29.01.2025, 20 Uhr | Mit., 30.07.2025, 20 Uhr

Mit., 27.03.2025, 20 Uhr | Mit., 24.09.2025, 20 Uhr

Mit., 28.05.2025, 20 Uhr | Mit., 26.11.2025, 20 Uhr

[AG Kinder- u. Jugendpsychiatrie](#)

[AG Bildung](#)

Die Gründung neuer Arbeitsgruppen ist jederzeit möglich. Bei Interesse, sich mit einem bestimmten Thema zu beschäftigen, wenden Sie sich bitte an die Vizepräsidentin [Jacqueline Rixe](#).

## Bericht aus den Arbeitsgruppen

### AG Gerontopsychiatrie

Die AG-Geronto hat sich dieses Jahr zu insgesamt sechs Online-Treffen verabredet. Im März dieses Jahres haben wir uns von Ralf Schröder als AG-Leiter verabschiedet und haben Melanie Hane und Benjamin Volmar in die AG-Leitung gewählt. Thematisch haben wir uns dieses Jahr mit verschiedensten Themen beschäftigt, ein Schwerpunkt ist dabei aktuell die Demenz im jüngeren Lebensalter. Im Juni haben wir unser jährliches Präsenztreffen an das Pflegesymposium des ZfP in Weissenau gehängt. Hier bekamen die Mitglieder eine Stationsführung über die verschiedenen Bereiche der Alterspsychiatrie und wir haben eine gemeinsame Jahresplanung entwickelt. Ein wichtiger Schwerpunkt der AG ist der fachliche und persönliche Austausch bei den regelmäßigen Zoom-Konferenzen.

Unsere Mitglieder sind dieses Jahr auf verschiedensten Kongressen gewesen und haben an einige Veröffentlichungen mitgewirkt. Benjamin Volmar vertritt uns aktuell in der Konsensusgruppe der S3-Leitlinie „Delir im höheren Lebensalter“ und hat gemeinsam mit Nora Bötel und Dr. André Nienaber ein Kapitel in dem neuen Buch „Gerontopsychiatrie Multiprofessionell“ geschrieben. Felix Lenz hat einen Artikel zum therapeutischen Lügen in der psychiatrischen Pflege veröffentlicht, Benjamin hat hier die Serie „psychiatrisch, praktisch, gut“ zu den Pflegediagnosen akute & chronische Verwirrtheit sowie zum Delir veröffentlicht. Melanie Hane, Julia Sonntag, Ralf Schröder und André Hennig waren bei der DFPP-Jahrestagung in Regensburg, Benjamin Volmar und Felix Friedrich Lenz waren am 3Länder-Kongress mit Beiträgen vertreten.

Geplant sind für das Jahr 2025 auch Beiträge im Namen der DFPP, unter anderem die Kommentierung der S3-Leitlinie Delir im höheren Lebensalter.



Liebe Mitglieder,

Wir danken für ein weiteres und spannendes Jahr voller Begegnungen, Wachstum und Beiträgen für eine gemeinsame Vision.

Eine gemeinsame Vision -  
die Engagement, Zeit und Mut erfordert.  
Besonders Mut für neue Herausforderungen  
und Wege.

Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr weiter neue Wege einzuschlagen, Herausforderungen zu meistern und so gemeinsam in neuen Leuchttürmen zu wirken.

Wir wünschen Frohe Festtage!  
Euer Newsletter-Team



## Newsletter

Sollten Sie Anregungen für den Newsletter haben oder möchten einen Bericht aus Ihrer Arbeitsgruppe einreichen, kontaktieren Sie uns bitte über [pr@dfpp.de](mailto:pr@dfpp.de).

Sollten Sie einen Newsletter verpasst haben, finden Sie [hier](#) das Newsletter-Archiv der DFPP. Als Mitglied der DFPP erhalten Sie den Newsletter einmal pro Quartal per E-Mail.